

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Burgenlandkreis

Leader-Förderung: Mehr Service für Gäste an der Unstrut

Von Constanze Matthes | 24.05.19, 09:37 Uhr



Cornelia Schultz (2.v.r.) - hier mit Leader-Managerin Steffi Einecke, Gesa-Chef Frank Tappert (r.) und Bürgermeister Udo Mänicke - betreut Gäste des Herzoglichen Weinbergs. Ihre Stelle wird mit Leader-Mitteln unterstützt.

Foto: Torsten Biel

Freyburg - Er zählt zu den Wahrzeichen der Weinregion an Saale und Unstrut: der Herzogliche Weinberg in den Freyburger Ehraubergen. Zudem ist das rund 0,7 Hektar große Areal ein Aushängeschild der hiesigen Kulturlandschaft und zentraler Punkt des Geo-Naturparks, dessen Verein das Gelände bewirtschaftet.

In die aktuelle Saison sei man überaus gut gestartet, sagte Frank Tappert, Geschäftsführer der Naturpark-Betriebsgesellschaft und Chef der Beschäftigungsgesellschaft Gesa, während eines Pressegesprächs vor Ort. „Wir haben doppelt so viele Einnahmen wie im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres“, so Tappert weiter. Zurückzuführen sei dies auf den Welterbe-Titel des Doms, so die Einschätzung des Gesa-Chefs. Allerdings weise der Weinberg zudem eine gute Lage und Erreichbarkeit mit der Nähe zum Unstrut-Radweg und zum Ökumenischen Pilgerweg auf, unterstrich Freyburgs Bürgermeister Udo Mänicke. Um Gäste im offenen Weinberg willkommen zu heißen und gezielt zu informieren, wurde mit Unterstützung des Leader-Programms Ende vergangenen Jahres eine Personalstelle eingerichtet und besetzt. Die Laufzeit geht bis September 2021. Seit 1. Mai bekleidet die 52-jährige Cornelia Schultz aus Kirchscheidungen dieses Amt, das künftig auch vorsieht, Angebote für Kinder vorzubereiten und durchzuführen. Mittlerweile sei die Förderung von Personalstellen im touristischen Bereich sehr gefragt und sehr begehrt, werde dafür mehr Geld benötigt, erzählt Leader-Managerin Steffi Einecke. „Das war vor einiger Zeit noch nicht der Fall. Da war die Resonanz auf die Möglichkeit eher gering“, so Einecke.

Auf diesem Weg profitieren nun das Freyburger Jahnmuseum, der Verein Saale-Unstrut-Tourismus, die Saale-Schiffahrt Bad Kösen, das Naturkundehaus in Schönburg sowie die Arche Nebra; das Besucherzentrum in Kleinwangen erarbeitet aktuell einen Erlebnispfad (wir berichteten). Bereits 2014 erhielt der Geo-Naturparkverein Geld aus dem Leader-Topf für den Herzoglichen Weinberg, um die Fenster im Weinbergshäuschen zu sanieren. Zudem flossen Mittel aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz für den Erhalt der Weinbergsmauer, wie Bürgermeister Udo Mänicke hinzufügt.

Für insgesamt zwölf Projekte hat die Leader-Aktionsgruppe Saale-Unstrut-Triasland grünes Licht gegeben. Dafür werden in diesem Jahr mehr als 2,5 Millionen Euro ausgeschüttet. Die Förderung beträgt zwischen 50 und 90 Prozent. Insgesamt hatten sich für eine Förderung in der Aktionsgruppe Saale-Unstrut-Triasland 88 Projektträger beworben. Zu den großen Vorhaben zählen neben dem Erlebnisweg der Arche Nebra die Sanierung der Unterkünfte des Hauses der Luftsportjugend Laucha sowie der Jahn-Sportpark in Freyburg.

~~Artikel~~ teilen
~~Facebook~~
 Facebook

